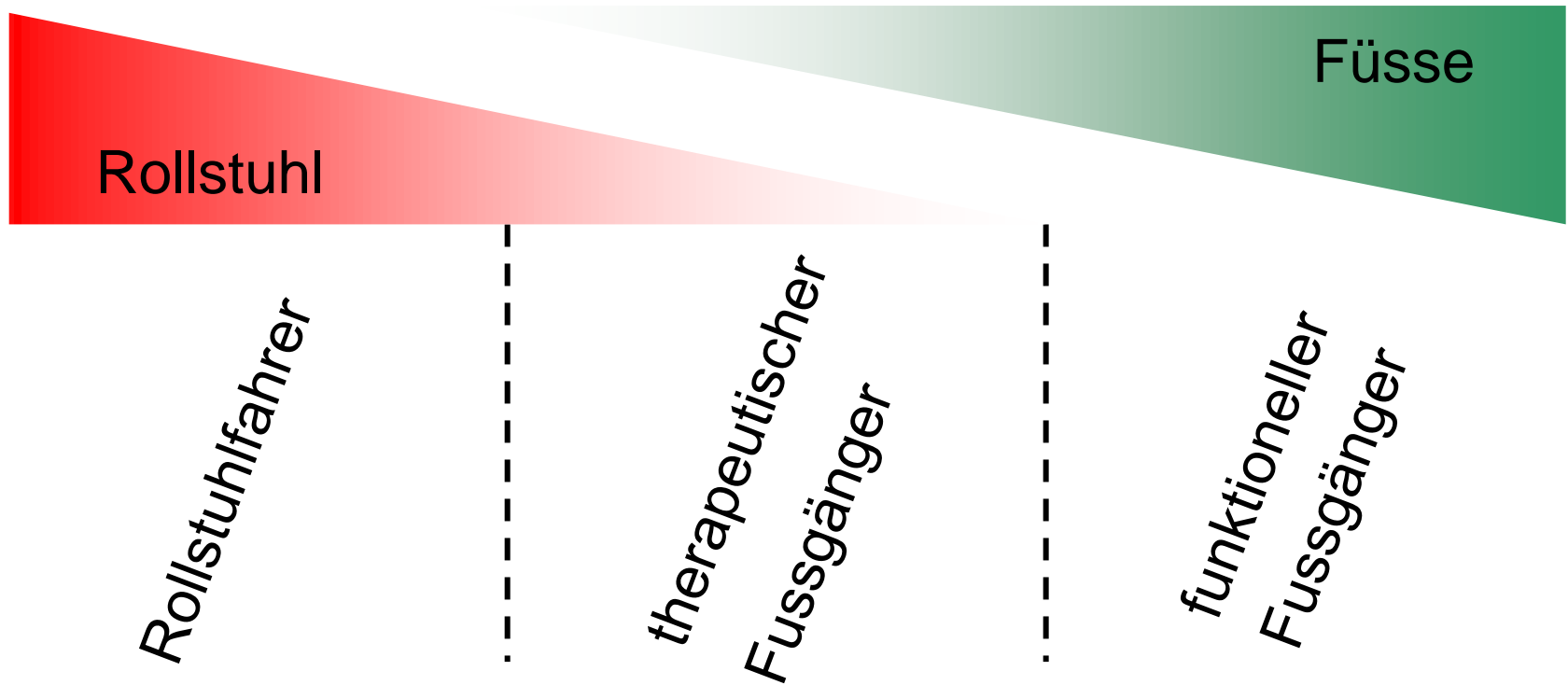


Hilfsmittel bei veränderter Mobilität

Regula Senn, Ergotherapeutin FH

Zürich, 02.11.2018

Paraplegiker-Tagung



Wie erkenne ich Gangunsicherheit

- Stehen und Gehen mit breiter Basis
- Sie gehen schnell und mit deutlicher Oberkörperschwankung
- Sie gehen sehr langsam
- Sie benutzen viel Armeinsatz. Möchten sich überall festhalten.
- Sie setzen vermehrt die Augen zum Fixieren ein. Bei schlechtem Lichtverhältnis sind sie unsicher.
- Sie sind bereits mehrfach gestürzt

Voraussetzungen

- Stabiler Kreislauf
- Genügend Kraft
- Stabiles Gleichgewicht
- Selbständiger Sitz – Stand
- Kopfdrehungen nach links und rechts
- Positionswechsel inkl. verändern der Fussstellung
- Wechseln von Haltepunkten der Hände
- Andere Aktivitäten der OE (Multi Task)

Abschätzbare Nebendiagnosen

- Spastik
- Gefühlsstörungen (Sensibilität)
- Sehfähigkeit
- Schwindel



- + Eine Hand ist frei
- Leicht
- Einfach in der Handhabung
- Wenig Unterstützung
- Kein stabiler Stand, fällt schnell um



- + Eine Hand ist frei
- Leicht
- Einfach in der Handhabung
- Stabiler Stand
- Wenig Unterstützung
- Braucht Platz beim Gehen



- + sehr Leicht
- Kleine Auflage Fläche
- Wenig Unterstützung
- Fällt leicht um



- + Man kann 1 oder 2 Stöcke verwenden
- Bietet grosse Gangsicherheit
- Fallen alleine um
- Rutschen bei Nassem Untergrund

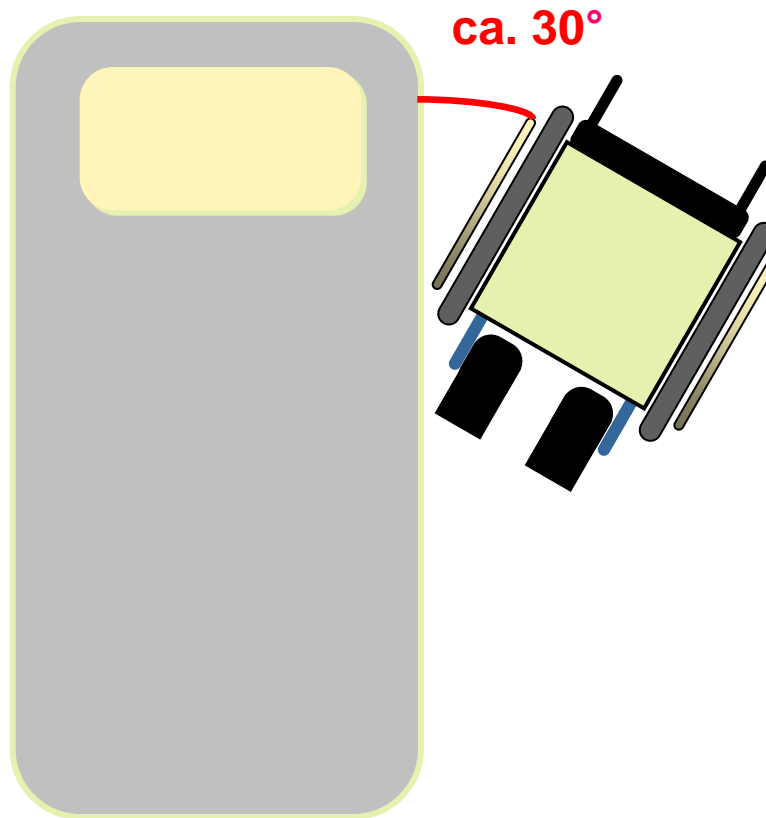


- + **Viel Stabilität im Sitz- Stand- Übergang**
Viel Sicherheit beim Stehen
Steht alleine somit kann jederzeit eine Hand gelöst werden
- **Muss bei jedem Schritt getragen werden**
kein Kontinuierlicher Gang möglich



- + **Viel Stabilität im Sitz- Stand- Übergang mit angezogenen Bremsen**
Viel Sicherheit beim Stehen
Steht alleine somit kann jederzeit eine Hand gelöst werden
Kontinuierlicher Gang möglich
Transport von Gegenständen möglich
- **Rollen rollen**

Rollstuhlpositionierung



1. Kopfende
2. Angewinkelt (ca.30°)
3. Vorderräder
4. Bremsen
5. Seitenteile
6. Fussraster

- Rutschbrett in verschiedenen Formen



- Gleittuch



- Patientenheber
 - Sitzend
 - Über den Stand



- **Bett**

- Pflegebett: mit Seitengitter möglich
- Einlegerahmen: ohne Seitengitter



- **WC / Dusche**

- Duschrollstuhl um Anzahl Transfers zu minimieren

- **Auto**

- Integriertes Rutschbrett
- Drehsitz
 - Manuell
 - elektronisch inkl. Höhenverstellung
- Verladehilfen für Rollstuhl



Elektrorollstühle



Einfacher Elektrorollstuhl

- + einfach in der Handhabung
- + kleine Stufen sind möglich
- Schwierig zum mitnehmen
- Transfer notwendig



Komplexer Elektrorollstuhl

- + Stufen bis 7cm
- + Sitzposition verstellbar z.B. zum Entlasten, anstelle Transfer ins Bett
- Schwierig zum mitnehmen

Elektrische Hilfsantriebe im Rollstuhlrad

- + können alle demontiert werden, z.B. für den Verlad ins Auto
- Hohes Gewicht der Räder

E-Motion

- Unterstützt die Anschubbewegung des Rollstuhlfahrers



WheelDrive

- Aussen: Assistenz-Greifreifen, wie e-motion
- Innen: Fahr-Greifreifen, volle elektrische Unterstützung

E-fix

- Antrieb im Rad, Batterie unter dem Rollstuhl
- Steuerung wie Elektrorollstuhl
- Absätzelfahren kaum möglich



Elektrische Zuggeräte

- + separat vom Rollstuhl
- + kein Transfer notwendig
- An-/ Abkoppeln je nach Modell komplizierter



Swiss-trac

- kann mit Auffahrtsschienen ins Auto verladen werden
- 60kg, dadurch auch bei Schnee und an steilen Stellen gute Haftung
- Hohe Absätze können gefahren werden

Handbike

- Mit oder ohne Elektrische Unterstützung
- Bei Schnee nicht geeignet
- Nur kleine Absätze möglich



Diverse Zuggeräte

- Nur kleine Absätze möglich
- Im Schnee nicht geeignet



Elektrische Schiebehilfe für Begleitpersonen



Viamobil

- Schiebehilfe für Begleitpersonen
- Für Aktivrollstühle sowie Pflegerollstühle geeignet

Fazit

- Es gibt sehr viele Produkte auf dem Markt. Viele neue, die dazu gekommen sind.
- Melden sie sich bei ihrem Reha-Techniker
- Individuelle Beratung empfohlen
- Wer, wo, wann und wofür möchte man das Hilfsmittel einsetzen?
- Ausprobieren!!

